

Mitteldeutsches Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang / Nr. 52

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Merseburg, Hülfstr. 4
 Fernruf 2101 und 2102. Telegramm: Zageblat.
 Im Falle seiner Beschl. (Betriebsleitung) befehligt
 sein Vorgesetzter oder Stellvertreter.

Merseburg, Freitag, den 2. März 1934

Monatlicher Bezugspreis 1,75 RM, und 0,25 RM
 Zustellgebühr. — Einzelhefte nach Zeit.
 Zustellgebühr. — Einzelhefte nach Zeit.
 Geschäftsleiter: Hülfstr. 4 und Markt 24

Einzelpreis 10 Pf.

Nicht einen Schritt weitergekommen.

Eden von seiner Rundreise zurückgekehrt. — Frankreich will „weiter prüfen“

Der englische Vorkriegsbewahrer Eden ist von seiner europäischen Rundreise, während der er Paris, Rom und Berlin besuchte, um sich über die Stellungnahmen der Regierungen zur Abrüstungsfrage auf Grund der englischen Denkschrift zu informieren, nach London zurückgekehrt. Seine letzten Besprechungen in Paris haben erneut einen Widerspruch der französischen Regierung gegen eine Entscheidung in der Abrüstungsfrage ergeben, doch scheint Eden insofern erfolgreich gewesen zu sein, als er eine neue Prüfung der britischen Denkschrift und damit eine Antwort der französischen Regierung gesichert hat. Frankreich sieht jetzt vor der Wahl, entweder die britischen und italienischen Pläne rundweg abzulehnen oder die Verhandlungen durch erneute Kompromißversuche wieder hinauszuzögern. Eine neue Krise der Abrüstungsbesprechungen scheint erdrückt.

Über die Unterredung des Großfliegerbewahrers Eden mit dem französischen Ministerpräsidenten und dem Außenminister Barthou wird folgende amtliche Veröffentlichung veröffentlicht: Großfliegerbewahrer Eden ist, von Rom zurückkommend, in Paris eingetroffen und vom Ministerpräsidenten Doumergue und Außenminister Barthou empfangen worden, die er über seine Besprechungen in Berlin und Rom in Kenntnis setzte. Im Verlaufe dieser Unterredung wurden die grundsätzlichen Richtlinien der britischen Denkschrift geprüft. Ministerpräsident Doumergue und Außenminister Barthou haben Herrn Eden angefeindet, daß sie diese Prüfungen fortsetzen werden und ihn in nächster Zeit von den Schlussfolgerungen unterrichten werden, die die französische Regierung treffen wird.

Großfliegerbewahrer Eden erklärte bei seiner Abreise von Paris einem Vertreter Reuters: „Es war der Mühe wert. Die heutige Unterredung war weder positiv noch negativ. Ich muß jetzt die Mitteilung abwarten, die die französische Regierung finden wird, wenn sie die englische Denkschrift gründlich studiert hat.“

Ueberraschung in England.

Eden, der gestern abend in London eintraf, erklärte, daß sein Besuch in den drei Hauptstädten erfolgreich gewesen sei. Eine Reihe von Schwierigkeiten und Mißverständnissen sei aus dem Wege geräumt worden. Er kenne jetzt die Ansichten von zwei Regierungen über das britische Memorandum und er erwarbe, daß er in kürzester Zeit auch die Ansicht der dritten Regierung erfahren werde. In der Richtung Edens schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“: der Umstand, daß Eden in Paris nicht länger gewillt hat, um weitere Besprechungen mit den französischen Ministern zu führen, hat in britischen Kreisen einlegentlich übertrafen. Er hatte früher die Möglichkeit geäußert, seinen Aufenthalt um einige Tage zu verlängern, falls die französische Re-

gierung zu Verhandlungen bereit sein sollte. Der französische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Doumergue und Barthou hätten es zwar vermieden, die Tür für weitere Besprechungen zu verschließen, sie hätten aber die Hoffnungen auf eine Lösung der Abrüstungsfrage nicht sehr ermutigt.

Die Besprechungen Edens sind beendet. In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß die Abrüstungsfrage einen Schritt weiter gebracht haben.

Ein Schriftleiter der „Saale-Zeitung“

vom Reichspressesekretariat des NSDAP.
 Dr. Dietrich ausgeschieden.

Der Reichspressesekretär des NSDAP, Dr. Dietrich hat im Rahmen des Deutschen Journalistenwettkampfes mit Hitler an die Macht anker den bereits veröffentlichten preisgekrönten Arbeiten zwölf weitere wertvolle Einbindungen dadurch ausgezeichnet, daß er den Verfassern sein Buch „Mit Hitler an die Macht“ mit eigenhändiger

Widmung überreichte. Unter ihnen befindet sich auch die Schriftleiter der „Saale-Zeitung“ Fred W. Krause aus Stößen (Anhalt), der sich am Wettbewerb mit einer Arbeit „Hoffnung auf Bayern“ beteiligt hatte. Schriftleiter Franke, der SA-Mann ist, hat in Greifswald, Halle und Leipzig Soziologie, Germanistik, Kunstgeschichte und Zeitungswissenschaften studiert und auch im Rahmen des Leipziger Zeitungswissenschaftlichen Instituts gearbeitet. Er trat vor einiger Zeit in den Redaktionsstab der „Saale-Zeitung“ ein, wo er gegenwärtig die Nachrichtenredaktion befehligt.

Die NSDAP gibt dann noch die weiteren Preisträger bekannt. Es handelt sich um folgenden folgenden Autoren: „Die Leute von Moorberg“ von Karl Wegerl, Jümmen (Schirning), „Der Nationalsozialismus als fortschrittliche europäische Idee“ von Oswald Zeunzer, Schmoegein (Haben); „Erfüllung“ von Norbert Bruchhäuser, Frankfurt am Main; „Es ruhen die Maschinen...“ von Wilhelm Wollner, Alet; „Griechenland und Weltgeltung“ von Eitelode Oberbeck, Breslau; „Mühendes Leben“ von Heinrich Walle, Mülheim-Nuhr; „Mein deine Zeitung, Volksgenosse!“ von Dr. Erwin Ritter, Kellerslautern; „Sinn und Anfinn der Wirtschaft“ von Dr. Wolf Erdmann, Potsdam; „Schichten, Wie haben deine Plänen aus?“ von Otto Rudolf Paul, Hirschberg (Hohenstein); „Wir bauen und bauen an!“ von Dr. Gottlieb Scheuffler, Erfurt; „Wir sind Deutschland“ von Hermann Hinf, Hamburg.

Aufhebung eines Zeitungsverbots.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien hat das am drei Wochen ausgesprochene Verbot der „Düsseldorfer Morgenpost“ mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Sechs-Mächte-Pakt um Oesterreich?

Ein Paktvorschlag, hinter dem die Tschekoslowakei vermutet wird.

Die Forderung der jugoslawischen halbamtlichen „Breme“ auf Abschluß eines Donaupaktes, an dem nicht Oesterreich, Ungarn und die Staaten der Kleinen Entente, sondern auch Italien beteiligt sein würde, hat in politischen Kreisen Aufsehen erregt. Es wird jedoch vermutet, daß der Vorschlag nicht in Belgrad, sondern in Prag entstanden ist. Die Ausföhrlichen dieses Paktvorschlages werden aber auch in Südbavien nicht allzu günstig beurteilt. Man weist darauf hin, daß ein solcher Vertrag, wenn er tatsächlich nach dem Willen des jüngsten Balkanabkommens abgeschlossen werden soll, in erster Linie eine gegenseitige Grenzgarantie enthalten müßte. Ferner wird betont, daß Italien bisher nur

wenige Stimmung dafür zeige, seine diplomatischen Aktionen einer Kontrolle durch andere Mächte zu unterwerfen.

Was die Tschekoslowakei angeht, die man als die Urheberin des Planes betrachtet, so ist ihre unpopuläre Lage zwar schwierig, aber doch nicht hoffnungslos. Nachdem Polen einen Aussetz mit Deutschland finden konnte, Oesterreich und Ungarn aber täglich härter in das italienische Fahrwasser abgleiten, könnte Prag immerhin seine Lage durch Verhandlungen mit Berlin verbessern. Andererseits besteht die Befürchtung, daß die italienische Diplomatie den Pakt antizipiert und ihn — vielleicht mit Unterstützung Frankreichs — im nächsten Sinne abschließen werde.

Ein rechtes Wort zur rechten Zeit.

Dr. O. Gangeschäftsführer Walter Ziebler beschäftigt sich in einer Veröffentlichung mit der grundsätzlichen Haltung, die er, und mit ihm der mitteldeutsche Bezirk der Partei zum Stahlhelm, Bund der Frontkämpfern, einnehmen. Er wendet sich mit Schärfe gegen die Auffassung, als hätte er sich in seiner damals weit erörterten Rede auf dem Stadtmarkt zu Halle gegen den Stahlhelm als solchen gewandt und vermahnt sich gegen die Unterstellung, daß er ein Gegner des Stahlhelms an und für sich sei. Vielmehr habe er sofort nach dem 30. Januar 1933 stets den Standpunkt vertreten, daß die NSDAP, den Kameraden aus dem Stahlhelm, die in Treue zu ihrem Bundesführer Selbste hielten und somit hinter dem Führer Adolf Hitler ständen ehrlich und aus ganzem Herzen die Kameradenbande reiche. „Ich habe dann“, so fährt er wörtlich fort, „von mir aus alles versucht, um den Weg zu diesen Kameraden aus dem Stahlhelm zu finden, um denen, die ehrlichen Willens sind, diesen Weg zu uns zu erleichtern.“

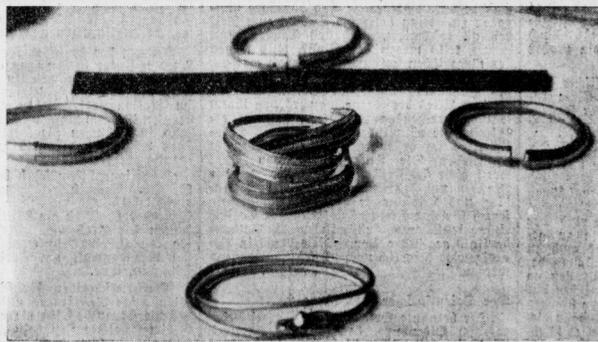
Unter heimatlicher Gangeschäftsführer erörtert dann des weiteren, wie Kameradhaftig verbunden er sich dem ehemaligen Vorkriegsführer Kamerad Hitler angeschlossen habe, den die NSDAP mit ehrlicher Freude als Kameraden begrüßen könne. Er erinnert daran, daß er im November, um die Verbundenheit zwischen der NSDAP, und dem Stahlhelm in Halle auszuzeichnen, auszubilden eine Stahlhelm-Abteilung ernannt wurde, die er in fast allen Neben immer wieder die Zusammengehörigkeit mit den Kameraden des selbigen Grades betonte, allerdings aber auch die Kameradhaft gegen Stahlhelmer, die noch immer in Dietrichberg ihren Führer haben.

Auch habe er im Gau Merseburg-Ost auf Wunsch des Brigadeführers Kamerad Dönner 17 Schulungsabende abgehalten und trotz gewisser damit zusammenhängender Entlassungen dieses Gemeinheitswert fortgesetzt. Im gemeinschaftlichen und NSDAP aus den verschiedensten Gründen nicht zusammenkommen können und doch meistens der NSDAP der Verbindungsstelle nicht ehrlich gemeint sei, mit Gleichgesinnten entgegenzutreten, habe er sich entschlossen, diese sein Haltung zum Stahlhelm nochmals öffentlich bekanntzugeben. Auf ehrliche Kameradhaft komme es an. Diese ehrliche Kameradhaft werde geliebt und allen Hindernissen zum Trotz gehoben.

Mit jenen Kräften, in denen der Gangeschäftsführer ein Stammesverwandten zusammenarbeitete, steht sich derlei Aufbau ebenfalls aneinander. Walter Ziebler erblickt sie in den unentgeltlichen Angehörigen Tscherebergs und in den sogenannten Kameradentreuen, die gegen den nationalsozialistischen Staat eingestellt seien und durch ihre Wirksamkeit immer wieder einen Teil zwischen graue und braune Front trieben. Mit diesen Kreisen und Kräften geht er streng ins Werk. „Denn er sie der Schuld



Faschistisches Orchester auf Konzertreise durch Deutschland. Die 75 Mann starke Banda Fascista des Dopolavoro spielt auf ihrer Deutschlandreise morgen in Halle.



Der burgundische Goldschatz, der bei Kottbus gefunden worden ist. Bei Kottbus stieß man, wie bereits gemeldet, auf fünf ziselierte Armringe aus reinem Gold. Meisterteile nordischer Goldschmiedekunst aus dem 4. Jahrhundert.



Walther Beumelburg der bisherige Intendant des Südwestdeutschen Rundfunks, wurde, wie bereits gemeldet, an Stelle des Intendanten Friedrich Arenhövel, der um Enthebung von seinem Amt bat, zum Intendanten bestellt.

Merseburger Filmklub

„Die letzten Tage vor dem Weltbrand“

Union-Theater

Ein gemaltes Dokument aus den letzten aufregenden Tagen, die im Juni 1914 die ganze Welt aufhorchen ließen, bringen im gegenwärtigen Exilplan die U. S. Schilffelder. Nach einem Vorwort von Dr. Fischer, der die geistige politische Lage eingehend erörtert, führt uns der Regisseur H. Schmidt in die Stadt Serajevo. Das Volk drängt sich in den Straßen an und die Insulte des Erzherzogs-Fronz-Ferdinand, der seinen Erben hielt. Da trafen zwei Schüsse. Serbien hatte die Fürstentümer unterworfen und beginnt der Kampf der Diplomaten aller Länder. Österreich arbeitet eine Rolle aus, in der von Serbien Vergeltung gefordert wird. Deutschland war von der Seite her überfallen, wollte es abändern, doch es war schon zu spät, denn am gleichen Tage war es bereits in Belgrad überfallen. Serbien wollte die Bedingungen Österreichs, so schwer sie auch waren, annehmen, doch man wandte sich erst nach Russland um Hilfe und es entstand ein Bündnis. Zar Antontseff, durch seinen Außenminister Saranow unterstützt, daß er Serbien beistehen werde. Die Antwortnote Serbiens fand der österreichische Außenminister ungenügend. Österreich mocht nicht. Doch im Berlin war man anderer Meinung, denn Kaiser Wilhelm II. wollte den Frieden. Deutschland begann zu vermitteln, doch es hing alles von Russland ab. Der Zar kratzte sich gegen eine allgemeine Mobilmachung, denn diese würde sich in gegen das Deutsche Reich richten. Schließlich ließ er sich doch von seiner Umgebung beeinflussen und beschloß sich zu erklären. Deutschland blieb nun nichts weiter übrig, als Österreich beizustehen und sich zu wehren. Doch bestand die Hoffnung, das große Ringen zu vereiteln, doch Frankreich hatte sich schon bereit erklärt, Rußland beizustehen. Die Weltkatastrophe begann.

„Macedonien“

Kammerlichspiele

Schon in dem wie üblich sehr reichhaltigen Programm hat man Gelegenheit, den „Macedonien“ und zwar vom Antiken-amer Schopenhauer-Dichter meisterlich geschildert zu sehen. Die Musik ist sehr schön, teils einschmeichelnde Melodie mitreizen zu lassen. Aber nicht nur die Musik des „Macedonien“ ist außerordentlich schön auch der Film selbst, in dem neben wunderbaren Landschaftsaufnahmen auch eine gefällige Handlung gezeigt wird, liegt weit über dem Durchschnitt. Die Befehle des Kaisers sind kaum eine Unschuldigen. In den Hauptrollen sieht man Gustav Fröhlich und Camilla Horn, die in vorzüglichem Zusammenwirken ein Liebespaar, wie es sein muß, darstellen.

Die Handlung erzählt uns die Geschichte eines jungen Deutschen, der seine Ehre im Duell verliert und nun auf der Flucht ist. Die Ehre ist ihm wieder eingetauscht, hat in der Armee schiefen zu können. Nun darf man nicht etwa denken, daß man es bei diesem Film mit einem Trauerspiel zu tun hat, dessen Teilnehmer anderwärts mit Pistolen aufeinander losgehen. In seiner Grundbedeutung ist der Film vielmehr ein Liebespaar und seine Darsteller fröhliche und lebensfrohe Menschen, die in der wunderbaren Landschaft des „Macedonien“ ein sonntägliches Dasein führen.

Die Fliegerei im Bild.

Am „Alten Dessauer“ führte am 1. März unter heimischer Amateurphotograph Richard Reiner der Führer des Luftpostverbandes und Vertreter der Presse eine wichtige Vorführung unter dem Thema „Luftverkehr in der Luft“ ab. Die Vorführung wurde von Herrn Reiner und zum Teil von Herrn Reiner aufgenommen und für einen Vorabend bestimmt, der im Gesellschaftssaal des Vereins stattfinden wird. Herr Reiner zeigte Aufnahmen von der Fliegerei im Weltkrieg, von der Entwicklung des deutschen Luftwesens durch den Versailler Vertrag, von Luftfahrt und vom Kampfluftwesen. Einen besonderen Raum nahm die Sportfliegerei und der Sportflug ein, wobei unter heimischer Sportfliegerführer Gausa besonders beachtet wurde. Die Vorführungen fanden eine sehr gute Aufnahme.

Thingplätze und Freilichtaufführungen

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat der Landesstelle Mitteldeutschland des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda die Bitte über die Auswahl der zu errichtenden Thingplätze für das Gebiet der Landesstelle Mitteldeutschland übertragen. Gemeinden, Körperschaften und Vereine, die sich mit der Errichtung von Thingplätzen belegen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich bei der Auswahl umgesehen haben. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Veranstaltungen von Theateraufführungen unter freiem Himmel der Mitteldeutschen Spielgemeinschaft für nationale Festlichkeiten übertragen sind. Theateraufführungen unter freiem Himmel dürfen von anderer Seite, soweit nicht eine besondere Entscheidung des Landesstellenleiters vorliegt, nicht ausgenommen werden.

Fragen über Tierzucht und Fütterung

Vortrag von der Kreisbauernschaft Merseburg

Der Kreisbauernführer Dr. Wendenburg hatte die Bauernschaft des Kreises Merseburg gestern nachmittags ins „Zoo“ zu einer Besichtigung der dortigen Tierzucht und Fütterung einige höchst interessante und lehrreiche Vorträge gehalten. Im Namen des Kreises begrüßte Landwirtschaftsleiter Keil in die in großer Anzahl erschienenen Bauern und wies darauf hin, daß aus dem neuen Reichswirtschaftsplan das Vieh zucht und Fütterung ein Hauptzweck der gesamten Bauernschaft eine ungeheure Pflicht auferlegt ist.

Damit nun in Zukunft die Bauernvereinigungen immer mit dem Vieh des deutschen Bauern eröffnet werden können, hat die Führung die Schüler der Landwirtschaftlichen Berufsschule beauftragt, das Vieh zur höheren Eingewöhnung zum Vortrag zu bringen. Der Vortrag wurde von den Zuhörern mit Beifall aufgenommen.

Im Anschluß daran sprach Tierzuchtinspektor Kreuzberg aus Halle über das Thema „Fragen über Tierzucht und Fütterung“. Mit nur auf dem Gebiet der Viehzucht, so führte der Redner aus, sondern auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft überhaupt. Deutschland ist eine Revolution vor sich gegangen. Denn der deutsche Bauer hat nach dem Krieg nicht nur für die Ernährung zu sorgen, sondern auch für die wirtschaftliche Erneuerung. Nur zu oft noch wurden die neuen Anordnungen durch die überalterte Auffassung mißverstanden. Denn auch hier ist nicht die Remotivität ausschlaggebend, sondern die Gemächlichkeit. Nur aus der Gegenwart, welche große Gefahr die von Jahr zu Jahr wachsende Einfuhr für Deutschland bedeutet, ist die Erhebung der Monopollage durch Viehsteuern zu verstehen.

Es handelte sich darin in erster Linie um die Erzeugung der Einfuhr von einseitigen Kraftfutter. Bis her ist dieses Gabeisfutter dem Getreidefuhrer vorgezogen worden; gleichzeitig damit sei ein Ueberfluß von Getreide auf dem Markt die Folge gewesen. Da der Redner aus der praktischen Erfahrung erkannte, daß durch falsche Fütterung die Leistungsfähigkeit der Tiere sinkt, wurde er der Zufriedenheit an praktischen Beispielen nach, welche großen Schäden durch falsches Ammenen oder gar Sparen des Futters dem Vieher und somit der Volkswirtschaft entziehen. Eine Kuh, so führte der Redner weiter aus, brauche allein im Jahr zu leben, täglich 50 weitere Gramm. Wenn diese dem Tiere nicht zur Verfügung stehen, liegt es zuerst an Fett an, dann aber löst es nach, Milch zu geben. Je höher sich über die Milchleistung steigert, umso weniger groß ist die Befahrung der Mästen.

Das sei der Zweck der Milchkontrollen, eine die Wirtschaftlichkeit des Aufzuchtens zu heben. Deshalb sei der Aufschluß sämtlicher Bauern an den Verein von großer Bedeutung.

Nur mit einem großen Fragebogen mit Aufzählern könne sich diese Organisation leisten. Die Kenntnis der Milchleistung des Viehs sei für den Bauern von großer Wichtigkeit.

Wichtig sei vor der Kalbung die Fütterung des Viehs. Gerade in dieser Zeit benötige das Vieh Kraftfutter, denn die Magerkeit mache die Tiere für die Fütterung, wenn diese im Stall aufträte, empfindlich. Die wichtigste Sorge aber erfordere die Ernährung und die Aufzucht des Kalbes. Hier ist es wichtig, das Vieh möglichst bald dem Muttertier anzuentscheiden und vielmehr an das Gemühten zu gewöhnen. Dieses bedeute eine große Ersparnis und gebe dabei eine gute Gewähr für die weitere Entwicklung. Nicht zu früh dürfe man das Milch aus dem Stall entfernen. Der Bauer, der nach dieser Maßnahme es dem Bauer, der nach dieser Maßnahme es dem Vieh sei.

Bei der Behandlung der Tiere spiele das Vieh eine nicht unbedeutende Rolle. Deshalb müsse jeder deutsche Bauer wissen, damit er im Stande sei, das Verhalten dieser Tiere zu beobachten. Zur Durchführung dieser Forderung seien die Wandermelklehrgänge eingerichtet worden, die von den Bauern unbedingt beobachtet werden müssen. Die Tiere seien zu beobachten, damit eine sachgemäße Behandlung des Viehs einträte. Denn die vielfachen Erfahrungen (Euterentzündungen usw.) seien nicht zuletzt auf falsches Melken zurückzuführen. Die Melkpflege sei nicht als Schönheitsakt aufzufassen, sondern auch hier bedeute die Unbedeutendheit die das Tier habe, ein Zurückgehen der Milch.

Krauf aus der Redner noch kurz auf die Behandlung der Schweine zu sprechen. Die Schweinezucht sei das Rückgrat des bäuerlichen Betriebes!

Eine Föhung der Mastenfrage habe man hier gefunden, indem man sich auf zwei Seiten beschränke: auf das deutsche Gabelweiden und das vererbte Viehweiden. Die schwachen Schweine seien als unbedeutend weniger wertungsfähig erkannt worden. Auch hier sei eine Abstammung zu vermeiden, da ein unbedeutender Mangel an Leistungsfähigkeit die Folge sei. Bei der Fütterung sei eine falsche diebstahlige Maß zu wählen.

Zum Schluß forderte der Redner die Bauern auf, sich unbedingt den Maßnahmen der Reichsregierung zu fügen. Denn nur durch hundertprozentige Gehörigkeitstreue könne das Ziel erreicht werden.

Nach kurzer Pause sprach Landwirtschaftsleiter Kreuzberg über die richtige Behandlung von Woll- und den sachgemäßen Anbau von Frühlingsweiden. Es schloß sich eine Ansprache über Fragen an. Darauf brachten die Bauern noch Wünsche und Anfragen vor.

Die Christkappe ist jetzt fertig.

Auch die innere Aus schmückung ist beendet.

Uns wird geschrieben:

Es ist Zeit, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, was bisher nach dem Aufruf vom Oktober 1933 zur Ausgestaltung der Christkappe geschehen ist. Nachdem wir nun auch eine schwarze Arbeiterbekleidung haben, ist der innere Schmuck zum Abschluss gekommen.

Im wesentlichen war bereits am 2. Weihnachtstages, dem ersten Kirchweihfest, alles fertig. Die farbige Ausmalung hatte mit künstlerischem Geschick der Kirchenmaler Franz Dörig in Halle entworfen und für die hohe Wand über der Altarfläche ein mächtiges Holzkreuz erbaute, das die sieben Selbsteigenschaften in erhabenen fibernen Letzen ausfüllte. Dieses wurde in Halle unter seiner Leitung gearbeitet. Der Mittelgang zum Altar ist mit einem Bänker angelegt, der Altarraum mit einem Teppich, beides Geschenke eines früheren Kirchenpatrons. Das schwarze gestickte Antependium wurde aus Sammlungen der Frauenhilfe, die Nummertafeln aus einer Spende des Königlich-Preussischen Hofes. Wiederholter dankte Herr Dr. Bouch.

Sie geben nun eine vollständige Abrechnung über die empfangenen Mittel und ihre Verwendung:

Eingekommen sind:	
durch Herrn Sup. Stamm zur eierreichen Beleuchtung	300 RM.
aus Industriezweigen	200 RM.
von der Kreisgenossenschaft	500 RM.
Gew. Arbeiterinnenverein	10 RM.
aus dem Kreis	15 RM.
5 Einzelspenden von je 3 RM.	15 RM.
Ammonition des Grezertierparks	36,50
Gew. Frauenhilfe St. Maximilian	60,07
Zugungen gelammelt	32,31
Kirchenfesten der Stadtische	28,06
Zusammen: 1191,94	

Veranschlagt sind:

Dem Kirchenmaler	1500,00 RM.
Schriftzeug u. Anbringung dess.	432,00 RM.
Ausmalung und Nebenarbeiten	427,91 RM.
Vierleuchter	21,50 RM.
Vierleuchter, Zuleitung, verschiedene Lampen	246,07 RM.
Altar-Antependium	18,00 RM.
Nummertafeln	10,40 RM.
Kleine Nebenkosten	26,81 RM.
Zusammen: 1492,69 RM.	

Die Ausgabe übertrifft also die Einnahme um 300,75 Mark. Zu erörtern ist noch eine Ausgabe von 20 Mark, der eine Einzahlung von 141 Mark gegenübersteht. Durch die hochherzige Gewährung eines Vorstufes von einem Gemeindegeld ist die ganze Summe verflüchtigt.

Freudig danken wir denen, die durch ihr Können und ihren sorgfältigen Fleiß der Kapelle ihren schönen Schmuck verliehen haben, hierbei aus Herrn Regierungsdammiter C. Lauffen, der uns so freundlich beriet, und denen, die uns mit Geschenken und Mitteln versorgt haben. Wenn die Gemeinde St. Maximilian nun eine künstlerisch ausgestattete Kapelle für eigen nennen kann, ohne davon große Kosten gehabt zu haben, so hoffen wir, daß sich in ihr die Mühseligkeit finden wird, die Methodistin entschlossen abzutragen, die uns drückt. Eine erste Gabe von 10 RM. ist bereits dem Pfarramt überreicht worden. Andere werden folgen.

Aus der Nachbarstadt Halle

Der Tag der Frau.

Die Mitteldeutsche Heimgattungs hat am Donnerstag zahlreiche Mitglieder der Gaufrauenvereine aus allen Teilen des Gauens nach Halle geführt, so daß die Führungen

durch die verschiedenen Anstaltungen am Donnerstag große Bedeutung fanden. Nur allen interessierten Naturgemäß die ganz vorzüglich zusammengestellte Ausstellung über die Frau in der Kultur Mitteldeutschlands. Hier ben die Nachmittags war eine Vorführung der Oper „Waffenruhe“ im hällischen Stadttheater vorgeführt, die vor allem von den ausübenden Gästen besucht war und bei vorzüglicher Aufführung reicher Beifall fand. Den Höhepunkt der Tagung bildete der Bunte Abend im Reichshaus, der wegen aber aus großen Antrages eine Parolübernahme in einem zweiten Saal erforderlich machte. Der Abend war in der schönen Dekoration des Saales und in dem reichhaltigen künstlerischen Programm ganz hervorragend abgemittelt. Er brachte neben Musikvorführungen der St. Kapelle der Ständekammer 30 Rezitationen, Lieder der deutschen Kinder und sehr interessante Bewegungen. Diese einer Gymnastik, der Gaufrauenvereine, Stadtkapelle Dr. G. r. m. n. n. n. in tadeler Heide die zukünftigen Ziele des Nationalsozialismus und der Frau in diesem Ringen um neue zeitgemäße Kultur vor. Mit einem Hoch auf den Führer und dem Willigen der Host. Reichsleiters endete die Veranstaltung.

Die Wiederkehr des Gedächtnis.

Gedächtnis tauchen in Zeitschriften wieder auf. Gedächtnis erscheinen in freigelegtem Maße am Vorkamer und werden auch außerhalb der literarischen Fachblätter von der Kritik gewürdigt. Conrad Wanders in der „Deutschen Rundschau“, Hans Böhm in der „Deutschen Schrift“ schreiben über Vorkamer in dem Sinne, daß der literarische Ausdruck wichtiger Zeit, und Lebensandere ist. Karl Reich gibt eine Sammlung heraus, die unter dem Titel „Der Vorkamer“ Antworten auf eine Rundfrage mitteilt. Man sieht da u. a. die Behauptung eines Nationalsozialisten: „Ein Gedächtnis, das man am Morgen liest, macht den ganzen Tag lebendig und weit, gibt Sammlung, lehrt das Besondere klar legen und tun.“

Mit dieser neuen Bewertung des Gedächtnis teilt sich ein weiträumiges Geschehen ein. Sie macht jene Eingangsüberlegung der Vorkamer möglich, mit der etwa um die Mitte der zwanziger Jahre der Gedächtnis der Schriftsteller unter uns aufkam. Die Schriftsteller übertrifft sich geistesgeschichtlich so da, daß sie als letzte Aufspaltung der Kulturkritik betrachtet werden kann; als Endergebnung also jener höheren Kulturkritik, die sich in der Mitte der zwanziger Jahre als übertragene Inhalt eine durchgehende Entwertung unter Werk und Wirksamkeit gesehen ist.

Man hat mit Recht die Zivilisation von allem dann gekennzeichnet, daß sich in ihr der Triumph der Schwere über die Lebenswerte ereignet habe. Dieser Sieg der Schwere über das Leben hat sich in der Form als Zerlegung des Sachbegriffs (Reportage, photographische Aufnahmen) über die Lebensbeobachtung des Künstlerischen erweisen gemacht. Folgerichtig hat er in erster Linie die Stellung des Gedächtnis, der höchsten Lebensbeobachtung, des ernstesten Erkenntnisinstrumentes geschwächt.

Die Entwertung des Gedächtnis, die bis zum völligen Verwinden der Kunst vom Liedermarkt geführt hat, war das deutsche Zeichen der Entwertung des Menschen; genauer: sie war das deutliche Zeichen des Gedächtnis auf menschengestaltliche Energie und Weisheit des Menschen. Um dies Bewußt zu werden der Mensch den Ruf des Lebens mit seinem Einzel-Da!“. Mit dem Ziel teilt sich im Einzel-Da! wie im Dasein der politischen Gemeinschaft seiner Vorgänger ein, der auf seiner Höhe, Gestaltung und Bewusstheit des Lebens heißt. Das Gedächtnis verfallen, heißt Unterwerfung des Menschen unter den unbedingten Willkür der Schwere. Das Gedächtnis in seine Erde wieder einleben, bedeutet ein neues Wächterwerden des Menschen in seiner Welt.

Deshalb ereignet sich die Wiederbelebung des Gedächtnis in seine (Energie) in der Kultur der Gegenwart. Deutschland. Denn deren Urwort lautet: Neuer Glaube an den Menschen! Neues Wissen von Menschen!

Wilhelm Reich

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. März

Auftrieb: 385 Rinder (dav. 46 Ochsen, 200 Bullen 111 Kühe, 28 Färden, 222 Kälber, 148 Schafe, 1646 Schweine, zusammen 3081 Tier.
Von Fleischer direkt abgeführt: 30 Rinder, 49 Kälber, 70 Schafe, 151 Schweine.
Ochsen (81-83 27-30 25-26 20-24 - -)
Bullen (29-30 - 28-27 23-25 30-22 -)
Bullen (27-30 - 26-28 25 30-25 -)
Kühe (29-30 - 24-26 19-23 13-17 -)
Kühe (27-30 - 26-28 18-23 12-17 -)
Färden (29-33 24-24 - - - -)
Kälber (29-33 24-24 - - - -)
Kälber - 45-30 33-44 37-37 22-19
Kälber (- 48-45 38-42 38-42 25-29)
Schafe - 38-40 34-37 27-35 -
Schafe (38-41 34-37 24-38 23-26 -
Schweine (- 45-46 48-45 40-42 37-30
Schweine (- 48-49 48-48 46-47 42-30
Schweine (- 48-49 48-48 46-47 42-30

Geschlachtungen: Rinder 14 Schl., Rinder langlauf Schafe mittel, Schweine 14 Schl.

Überhand 138 Rinder, (dav. 24 Ochsen, 101 Bullen 11 Kühe, 2 Färden, 3 Kälber, - Schafe, 21 Schweine

Nachspiel zum Mordprozeß.

Enlastungszeuge aus dem Gefängnis wird Belastungszeuge.

Desau. Das Anhaltische Schwurgericht verurteilte gegen den 54 Jahre alten Arbeiter Stodmann aus Becklingen wegen Mordanschlags. Diese Verhandlung bildet ein Nachspiel zu den beiden Gedlinger Mordprozessen, die bekanntlich mit der Securität zahlreicher Angeklagter zum Tode endeten. Stodmann hatte in dem ersten Mordprozeß unter seinem Eide behauptet, daß er niemals Mitglied der SPD gewesen sei. Die Verhandlung nahm nun einen sensationellen Verlauf. Auf Grund der Vernehmungsaufnahme war mit ziemlicher Bestimmtheit ein Freispruch wegen Mangels an Beweisen zu erwarten. Zuletzt wurde auf Antrag der Verteidigung einer der am Tode verurteilten Gedlinger Kommunisten, der Arbeiter Mann, aus dem Gefängnis zur Stelle geholt, um den Angeklagten zu entlasten. Man sagte jedoch mit aller Bestimmtheit aus, daß Stodmann tatsächlich Mitglied der SPD gewesen ist. Darauf verurteilte ihn das Gericht zu einem Jahr sechs Monaten Zuchthaus.

Großen Strafhammer seine Sühne. Der Schloßer Albert Schulz, der Schneider Erich Häfeler, der Zigarer Stephan Gunt, der Arbeiter Richard Schulz und der Arbeiter Willi Schulz hatten zusammen den Plan gefaßt, die Dienstmagd Duth, die sich auf der Stellungssuche in Salzwebel befand, zu überfallen und sich ihrer Barthaar in Höhe von 20 Mark zu bemächtigen. Sämtliche Angeklagte, mit Ausnahme des Willi Schulz, beugten sich in Unterdrückungshaft. Albert Schulz, Gunt und Richard Schulz gingen mit der Jungin zunächst in das Burgesse in Salzwebel, um hier erst einmal die Handtasche nach Geld zu durchsuchen. Als sie feststellten hatten, daß sie 20 Mark enthielt, verließen sie gemeinsam mit der Jungin das Lokal, um zu ihrem Spielortel zu gehen. In einer abgelegenen Gegend töteten die Brüder einen Streiter vor, in dessen Verlauf auch die Jungin zu Boden gerieten wurde. Bei dieser Gelegenheit entwendete der Angeklagte Albert Schulz das Geld. Alle Angeklagten leisteten sich die Summe und verurteilten sie. Der Angeklagte Willi Schulz hatte sich an dem Mordüberfall nicht mehr beteiligt.

Ueberfall auf eine Dienstmagd.

Scharmloser Überfall im Café. Ein außerordentlich fieser Überfall, dem die Dienstmagd Emma Gunt in Salzwebel zum Opfer fiel, fand vor der

Das Gericht verurteilte die Angeklagten Albert Schulz, Häfeler, Gunt und Richard Schulz wegen gemeinsamen einfachen Raubes zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Willi Schulz wurde wegen Beihilfe zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Giftgase im Kellerjacht.

Unglücksfall beim Ausbau eines Luftschiffstellers in Diesdorf.

Magdeburg. Im benachbarten Diesdorf ereignete sich ein Unglück, das leicht schwere Folgen hätte haben können. Auf dem Grundrind der Molkerei Marx sollte ein Kellerjacht auf seine Eignung als Luftschiffraum hin untersucht werden. Der Schacht ist etwa sieben Meter tief, unten befindet sich ein Wasserbecken. Als ein Knechtel der Molkerei eben in den Schacht hinabgestiegen war, brach er zusammen und blieb bewußtlos liegen.

längten noch vor dem Eintreffen der Wehr mit Hilfe eines Taues zu bergen. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus eingeliefert, Lebensgefahr besteht bei keinem. Wie und welche Art von Giftgasen sich in dem Schacht entwickelt haben, konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Kampf gegen Schmutz und Schund.

395 000 Bücher beschlagnahmt. Leipzig. Durch die Leipziger Kriminalpolizei sind seit Inkrafttreten des Gesetzes zum Schutze des deutschen Volkes in Leipzig insgesamt beschlagnahmt worden 600 000 Bücher, 80 000 Zeitschriften, 250 000 Broschüren, 1600 Bilder, 100 photographische Platten und zwei Filme. Die Schmutzschriften werden eingekauft; je ein Stück wird der Deutschen Büchererei übergeben.

Meisterung der deutschen Zukunft.

Staatsrat Eggeling auf dem Bauerntag des Mansfelder Beekreises.

Wieschen. Hier fand im „Bauernheim“ der zweite Kreisbauerntag des Mansfelder Beekreises statt, der vom Kreisbauernführer Döbel (Müstedt) eröffnet wurde. Es sprach dann Landesbauernführer Staatsrat Eggeling, der darauf hinwies, daß die Bauernbewegung im Staat im Staate tief liege, sondern sich in das große Ganze unseres Volkes einflügen müsse.

wird es schließlich bestimmend für die ganze europäische Zukunft werden.“ Im weiteren Verlauf der Versammlung ergab sich noch Kreisleiter v. Avenstleben, W. d. R., das Wort.

Ein 17-jähriger Brandstifter und ein 10-jähriger Verführer.

Magdori. Der in Salzwebel im Amtsgerichtsgefängnis sitzende 17jährige Kleinknecht Fritz Kauer hat unnehmer angegeben, daß er die in Magdori zum Raubdiebstahl auf Anstiftung des von Schulz Anfang März 1913 entlassenen Helfers Hans Reinhardt angefaßt hat. Beide haben die Brandmissetaten eingehend vorher besprochen.

Weinhardt, der 30 Jahre alt ist, hat offenbar einen ungünstigen Einfluß auf den jugendlichen Kauer ausgeübt. Kauer's Vater und Mutter leben in bäuerlicher Gemeinschaft. Die Kinder der Frau Weinhardt und des Vaters Kauer sind in Halle gemeinsam erzogen. Kauer ist nach seiner Schulentlassung zu Weinhardt nach Magdori als Wirtshausgehilfe gekommen.

1000 Jahre oder älter?

Die Gelehrten sind sich nicht einig. Altenberg. Nachdem die Vorbereitungen für die 1985 geplante Tausendjahrfeier bereits begonnen haben, sind jetzt Logier- und zum Schluß sind Sachen im Werte von 540 RM an ihren Fingern kleben geblieben. Nach Hause darf sie nicht kommen; aus dem Frauenheim ist sie ausgerückt. Sogar kommt noch ihre abgrundtiefe Verzweiflung, die sie damit entschuldigt, daß sie Phosphorpatin sei. Ihre Mutter sei freimüßig aus dem Leben geschieden, sie selbst habe ebenfalls schon ein Selbstmordversuch unternommen. Na, was nun? Der Verteidiger meint, man solle sie in eine Heilanstalt bringen. Aber dazu liegt

noch kein Grund vor, und Aussicht auf Besserung ist nicht vorhanden. Einerseits muß Emmi vor sich selbst geschützt werden, andererseits hat die Öffentlichkeit ein Recht darauf, von derartig aliojal verurteilten Menschen möglichst lange befreit zu werden. Und so ergab das Gericht trotz ihrer reichlich fließenden Tränen auf Sicherheitsverwahrung u. Es ist das letzte Mittel; wenn das verliert, dann kann Emmi alle Hoffnung schwinden lassen.

Eisenbahnbrücke wird verfiert. Nippach. Da mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans ein beschleunigter Betrieb der Eisenbahnbrücke geplant ist, machte sich die Verfiertung der Eisenbahnbrücke über das Hirschbühl notwendig. Zeit einigen Tagen sind die Verfiertungsarbeiten durch Personal einer Eisen- und Stahlbaufirma in Angriff genommen. Drei elektrische Schweißmaschinen sind in Betrieb. Die Arbeiter bauern etwa 8 bis 10 Wochen.

Gefahr durch Krabbenbauten.

Täglich fängt man 20 Zentner Wollhandtraben. — Werböhungen brechen zusammen

Leipzig. Die Wollhandtrabe ist nicht nur ein gefährlicher Schädlings der Wollindustrie, sondern sie stellt auch eine große Gefahr für Ufer und Äußer dar. Untersuchungen des Hamburger Zoologischen Staatssinstituts haben den Beweis erbracht, daß durch den ostasiatischen Kinnabrer namhafte Uferverwüstungen verursacht worden sind. Die jungen Krabben halten sich während der warmen Jahreszeit an den Ufern der Gewässer auf. In den Werböhungen schaffen sich die Krabben Gänge, sogenannte „Krabbenbauten“, die Länge dieser Gänge schwankt zwischen 20 und 30 Zentimeter, ihr Durchmesser zwischen 2 und 12 Zentimeter.

machen sich erst bei Eintritt der kalten Jahreszeit bemerkbar, wenn die Gänge von den Krabben verlassen werden. Sie führen allmählich ein, die Werböhungen zerfallen und wird bei harter Strömung weggerissen. Vor 22 Jahren, im Sommer 1912, wurde die Wollhandtrabe zum ersten Male in der Ufer gestiftet. Während des Krieges hatte man keine Zeit, sich um sie zu kümmern. In zwei Jahrzehnten hat sich die Krabbe über ganz Nordeuropa von den Einfließungsgebieten der Uferverwüstungen und Unterlebe nachwärts über Rhein und Maas bis in die Schweiz ostwärts über Alpen bis nach Finnland und nordwärts bis in die färdinandinavischen Gewässer ausbreitet. In diesem Raum sind jetzt sämtliche Hänge bis fast zu den Quellen von der Krabbe verfiert.

haben sich die Krabben sehr dicht angesiedelt, so findet man des öfters stierärztliche durchgeführte Uferverwüstungen in der Hauptphase in den Ausflüssen der Gewässer errichten, damit ihnen vom Strom die nötige Nahrung zugeführt wird, kann man erkennen, wie groß die Gefahr für die Werböhungen ist, wenn bei Hochwasser oder Sturm das Wasser mit Gewalt in die Stellungen drückt. Denn die Stämmen

Die stärkste Verbreitung hat die Krabbe in den Ufern des Rheins und der Elbe 2000 Zentner Krabben gefangen! An zwei Stellenwehren — Wehre sind überhaupt bis jetzt der sichere Schutz gegen das weitere Vordringen der Krabben. Die erste Wehr ist am 28. August 1903 nur 1200 Zentner gefangen, das sind pro Tag ungefähr 20 Zentner.

„Auch bin ich in mir gegangen...“

Vor Gericht wird nicht gelacht. — Sonst zu Gefängnis- auch noch Ordnungsstrafe

Erurt. Bernwardt (siehe) betrat die wegen Diebstahls zum erstenmal verurteilte Hausangestellte F. u. c. S. aus Erurt den Sitzungssaal des Amtsgerichts. Trotzdem sie mit ihren 21 Jahren bereits volljährig ist, schien sie sich ihrer Lage nicht bewußt zu sein, noch hätte sie wohl auch kaum gegen die beiden Strafverfügungen, die ihr wegen weiteren zwei Diebstählen im September und November 1903 eine Gesamtstrafe von 7 Wochen Gefängnis diktiert, Einspruch erhoben. Der Richter verbat sich sehr entschieden dieses freche Auftreten vor Gericht und las Präsidenten die Strafbefehle vor, wobei er an das Gericht geschrieben hatte, eine Stelle vor, die lautete: „Auch bin ich in mir gegangen und mich selbst gefesselt.“ Davon merkte man allerdings nichts, meinte der Richter. Die Angeklagte murmelte zwar noch etwas von Gehörlos, hatte aber doch wohl gehört, daß die Sache nicht günstig für sie stehe und zog ihren Einspruch zurück. Sie wird also ihre 7 Wochen abtun müssen. Außerdem wurde noch eine sofort zu verbüßende Ordnungsstrafe von einem Tag Haft wegen ungebührlichen Benehmens vor Gericht über die freudlos lächelnde F. u. c. S. verhängt. Falls sie wieder einmal vor die Strahlen des Gerichts treten muß, wird sie wohl eine weniger freundliche Miene zur Schau tragen.

deutschen Bahnhofsbuchhandel war. Im Jahre 1903 wurde er zum 25. Male in unsem Kurort.

Der Tod auf der Adrenalinbahn.

Was das eiserne Gitter schied? Erurt. Im März vorigen Jahres verunglückte auf der Erfurter Adrenalinbahn der Amateurläufer Harald Fent aus Erurt beim Training tödlich. Der Fahrer befand sich ganz allein auf der Bahn. Er muß in voller Spurtschnelligkeit an der Umkehrung zu beobachten gewesen sei und am tragischen Ausgang des Sturzes die Hauptursache trage. Es haben schon einige Termine stattgefunden. Der Unfallvorgang wird sich wohl nie schlüssig lassen da kein Zeuge vorhanden ist. Bei der ganzwichtigen Bedeutung des Falles ist man auch in Sportkreisen auf den Ausgang des Rechtsstreites sehr gespannt.

Fortführung der Hulle-Betriebe.

Weimar. Wie das Thüringische Staatsministerium mitteilt, wird nach der Erklärung des Reichsanwalts des Generalhanshausanwalts der Gruppe Halle die Beschäftigung der Betriebe des von Panmsburger Leuchtgeräten wegen Brandstiftung mit 3 1/2 Jahren bestrafte Fabrikbestatters Hermann Hulle durch diese Verurteilung in keiner Weise beeinträchtigt. Die Beschäftigungsgesellschaft ist auf den Sohn, Fabrikbesitzer Hans Hulle, durch Generalvollmacht übergegangen. Die Geschäftsleitung hat Herr Paul Lorenz aus Eisenach übernommen.

Amisgerichtsrat in Schutzhaft.

Magdeburg. Der beim Magdeburger Landgericht tätige jüdische Amisgerichtsrat Dr. Sachs wurde auf Anordnung des Polizeipräsidenten in Schutzhaft genommen und in das Postgefängnis eingeliefert. Es wird ihm zur Last gelegt, am Tage der W.D.A. Sammlungen für das Winterhilfswerk in Gegenwart von zwei Referendaren gehalten zu haben, das Winterhilfswerk sei ein „furchtbarer Reiz“. Das Untersuchungsverfahren ist eingeleitet.

52 Jahre Spritzenmeister.

Hagen. Dem Bauer Amin Kerck wohnte in Weigen wurde anlässlich seines 52-jährigen Jubiläums als Spritzenmeister bei der Feuerwehr Weigen ein Diplom durch den Stadtmehrer Schäber, Weigen und Amtsvorsteher Gottschalk, Groß-Schiffen überreicht. Dostelbe war von Ministerpräsident Fr. Göring unterzeichnet. Ferner erhielt er eine filberne Gedenkmedaille für seine Dienste im Feuerwehrwesen.

Kulturpolitischer Abend.

Eisen. Am Mittwoch, dem 27. Februar, fand im „Schloß“ das erste Volksbildungsconcert im Sinne der kulturpolitischen Abteilung der R.D.F. statt. Ausgeführt wurde das Konzert vom „Orchester Geßner“ unter der Leitung seines Dirigenten P. Redde. Der inhaltreiche Abend bot außerordentlich wertvolle klassische Musik. Das „Schloß“ schenkte das erste Volksbildungsconcert im Sinne der kulturpolitischen Abteilung der R.D.F. statt. Ausgeführt wurde das Konzert vom „Orchester Geßner“ unter der Leitung seines Dirigenten P. Redde. Der inhaltreiche Abend bot außerordentlich wertvolle klassische Musik. Das „Schloß“ schenkte das erste Volksbildungsconcert im Sinne der kulturpolitischen Abteilung der R.D.F. statt. Ausgeführt wurde das Konzert vom „Orchester Geßner“ unter der Leitung seines Dirigenten P. Redde. Der inhaltreiche Abend bot außerordentlich wertvolle klassische Musik.

Robert Steuerengel. Zu Leipzig verstarb der 72-jährige Kommissionsrat Robert Steuerengel, der ein erfriger Volkstämpfer für den

Der Baum gekürzt.

Nippach. Der landwirtschaftliche Arbeiter S. F. Hülke beim Hagen wurde in der Peter hohen Baum herunter und heruntergelassen, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Die Wehrprüfung verfallen. Hagen. Die Wehrprüfung im Schutzehandwerk hat vor der Handwerkeramt Galtz Mar Steiner von hier bestanden. Sie gratulieren.

Börsen auch im Dritten Reich.

Mahnwahrer gegen unlaute Elemente im Bankgewerbe in Vorbereitung. Die Anrechnungsgesetze in Vorbereitung. Die Reichsbank ist die zentrale Stelle bei der Bereinigung von ausländischen Devisen zum Nennwert zuzüglich Zinsen in Zahlung nimmt.

Die Anrechnungsgesetze in Vorbereitung. Die Reichsbank ist die zentrale Stelle bei der Bereinigung von ausländischen Devisen zum Nennwert zuzüglich Zinsen in Zahlung nimmt.

Zunächst einmal müsse für den Teil des Volkseinkommens, der in Wertpapieren angelegt ist, eine Möglichkeit zu einer rationalen Nutzung der Anlagen im In- und Ausland geschaffen werden.

Die Deutsche Arbeitsfront, ihr Werden und ihre Aufgaben.

Auf einem Empfangabend des Arbeitspolitischen Amtes der DAFD, hielt der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Gustav Dr. Sch., eine große programmativische Rede über die Deutsche Arbeitsfront.

Um Beteiligung der Volkswirtschaft. Die deutsche Industrie zur Wirtschaft- und Sozialpolitik.

Unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Krupp vom Reich und Volbach trat gestern der Ausschuss für allgemeine Wirtschaft- und Sozialpolitik beim Reichstag der deutschen Industrie zu einer Arbeitstagung zusammen.

Der Ausschuss für allgemeine Wirtschaft- und Sozialpolitik beim Reichstag der deutschen Industrie zu einer Arbeitstagung zusammen. Die Verhandlungen erstreckten sich auf fast alle Gebiete der Wirtschaftspolitik unter Betonung der für die Arbeitsbeschaffung im In- und Ausland zu ergreifenden Maßnahmen.

Arbeitsbeschaffung der NS-Ära.

Unter maßgeblicher Beteiligung der NS-Ära wird in Hamburg eine Arbeitsbeschaffungsaktion durchgeführt, die nach den bisherigen Berechnungen einen großen Erfolg auf dem Gebiete der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aufzuweisen hat.

Regelung der Getreidewirtschaft. Neue wichtige Bestimmungen.

Amlich wird mitgeteilt: Die dem Reichsrat vorgelegten Entwurfsentwürfe der Getreidewirtschaft eine Vermengung ihrer Ernte an Roggen und Weizen, soweit zur Ernährung der Bevölkerung erforderlich ist, zu fetten und gerechten Preisen zu liefern, ist durchaus notwendig.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Water level, Date, and other details. Includes stations like Saale, Crotzsch, Trotha, Fernburg, etc.

Getreide- und Warenmärkte.

Table with 2 columns: Market type and Price/Value. Includes Berlin, Magdeburg, and other markets.

vielleicht bereits zu den großen Zeiten dieser nationalen Revolution, daß sich einige Monate nach Gründung der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' zuerbunden und auch Landwirte Arbeiter und allen Gebieten Deutschlands in der Sorge der Wirt in die wohlwollenden Hände des Schwärzgerates, in den das, in den Bapenischen Wald und ins Kleingebirge fahren können.

Im Mai, Juni und Juli werden alle mit 100.000 deutsche Reichsmark auf der hohen See fahren, die großen Kreuzfahrten des Norddeutschen Lloyd, der das Kap haben ihre Schiffe zur Verfügung gestellt.

Dr. Sch. erklärte bei dieser Gelegenheit, es sei durchaus nicht nötig, daß jedes Mitglied der Arbeitsfront einen Mal einen Bier trinken und ein z. g. Bier. Es sei sehr erfreulich, daß sich Unternehmer bereit gefunden hätten, bei der Beschaffung solcher Annehmlichkeiten, er verbiete aber, daß ein solcher Druck in dieser Richtung ausgeübt werde.

Zinger will beschäftigt.

Die Wittenberger Fabrik der Zinger Maschinenfabrik G. m. b. H. ist seit einiger Zeit voll beschäftigt. Es wird, nachdem seit dem 1. April an drei bis vier Tagen in der Woche gearbeitet worden ist, jetzt in allen Betriebsabteilungen an sechs Wochentagen an 20 Arbeitern, darüber hinaus ist die Beschäftigung um 20 Proz. erhöht worden.

Warnung vor Sicherungsbereitigung

Landesbauernführer Engelking hat bekannt: Es ist in letzter Zeit wieder häufiger vorgekommen, daß sich Gläubiger bei Bauern an dem Land und die zur Sicherung ihrer Forderungen zum Erlaß von Sicherungsbereitigungen überreden. Mit Recht würden diese Gläubiger bei Sicherungsbereitigung von Wirtschaftsmitteln, insbesondere von Lebensmitteln, solche Sicherungsbereitigungen ablehnen.

Bezirkszentrale d. am. den Kennzeichnungsstellen und für deren Rechnung arbeiten. Zusammenfassend sei nochmals zur neuen Gewerbeschaffung gesagt: zur Regelung des Marktes sind sämtliche Güter bei den Gemeindefellen d. am. Kennzeichnungsstellen, die beauftragten werden sind, abzuführen.

Bedeutung Genossenschaftsordnung

Der Landesbauernführer hat bekannt: Die Professeure der Landwirtschaftslehre an den Hochschulen der Reichsbauernführer für jetzt haben die Ende Sartana (Sommer) an der Universität Göttingen, in der der Reichsbauernführer zur Gründung einer Genossenschaft und Ökonomiegesellschaft veranlaßt.

Neue Gewerbeschaffung beginnt.

Die Professeure der Landwirtschaftslehre an den Hochschulen der Reichsbauernführer für jetzt haben die Ende Sartana (Sommer) an der Universität Göttingen, in der der Reichsbauernführer zur Gründung einer Genossenschaft und Ökonomiegesellschaft veranlaßt.

Regionale Verbände des Einzelhandels.

Die Hauptgenossenschaft des Deutschen Einzelhandels bittet, nachdrücklich um die Veröffentlichung der Erklärungen der zuständigen Führer des Einzelhandels sollen die regionalen Verbände des Einzelhandels in Preußen frühzeitig in den durch das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaftlichen Einzelhandelsvereinigungen der Industrie- und Handelskammern aufgehen.

Qualitätsarten der Zinsübernehmer.

Das Reichsversicherungsamt hat neue Bestimmungen über die Einzahlung der Qualitätsarten für die Zinsübernehmer herausgegeben die mit dem 1. März in Kraft treten.

Table with 2 columns: Market type and Price/Value. Includes Berlin, Magdeburg, and other markets.

Table with 2 columns: Market type and Price/Value. Includes Berlin, Magdeburg, and other markets.

Heil neue Zeit!

Von Wilhelm Carl Marborf.

Braun ist die Erde, braun ist mein Kleid,
Ich kämpfe für eine neue Zeit,
die frei ist von Schande, Laster und Spott,
die freudig bekennt den Glauben an Gott.

Der Verfasser dieser Verse hält im Rahmen einer Veranstaltung des 'Stammes' für deutsche Kultur einen Vortragsabend...

Kirchliches aus der Provinz.

Wo gibt es offene Pfarrstellen?
Berufen: Hilfsprediger Baumert in Langendorf (Glatz) zum Pfarver in Glettenberg...

Die 'Bibelforscher' verschwinden.

Nur ist es so weit, daß man auch in England die 'Internationalen Vereinigung christlicher Bibelforscher' wegen staatsfeindlicher Betätigung verboten hat...

Zeitgedanken zur Schulordnung

Reichsminister Fried über HJ., Schule und Elternhaus.

Die oberste Aufgabe der Schule ist die Erziehung der Jugend zum Dienst am Volkstum und Staat im nationalsozialistischen Geist.

Lehrer und Schüler erweisen einander innerlich und äußerlich den Ehre des deutschen Gruß (Hitlergruß).

Der Lehrer tritt zu Beginn jeder Unterrichtsstunde vor die Klasse, greift die Hand des Schülers des rechten Armes und die Worte 'Heil Hitler'...

Zu Beginn der Schule nach allen Ferien und zum Schluß vor allen Ferien hat eine Magenehrung vor der gesamten Schülerschaft.

Die 'Zeitgedanken zur Schulordnung' sind nach Beratung der 11. Tagung des Ausschusses für das Unterrichtsverfahren durch den Reichsminister des Innern Dr. Fried...

Neue Zeitschriften.

Welches Temperament habe ich selber? Wie verhält sich die Ererbbarkeit meines Willens zu den Gemütern, die sie aus meinem Innern erschafft?

Dr. E. B. Bredt: Niederländische Panzerhäuser schüßern in Bild und Wort nach ihrem weltlichen Gehalt...

'Die neue Linie', Märzhoff.
Von 'Ringelringend' (einem neuen Beruf) bis zum 'Edigen Solommo der Straße'...

Fatal.
Die junge Frau Professor macht ihrem Mann Fortritte: 'Reißt du wohl, Mädchen, daß du mich in den letzten drei Wochen nicht gefüßt hast?'

Hausplafette



Die amtliche, von der Reichspost des W. O. D. herausgegebene Spielkarte für den Monat März.

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Wertpapiere, Deutsche Anleihen, and Verkehrsanleihen.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Deutsche Hypothekendarlehenbank, Dresdner Bank, etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks such as Accum.-Fabr., Alig.-Pap., etc.

Table listing various stocks including Hochtief-A.G., Hoescht-A.G., and others.

Leipz. Börse

Table listing Leipzig market data including Allg. Deutsche Credit-A., etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies like Dollar, Gold, etc.

DDV-Trainer am Kurt Maffing

Der Reichsführer des Volksbundes für das Deutsche Volk im Lande, Dr. Dietrich Klaggenberg, hat am 24. Februar in der Besprechung mit dem Reichsführer des Deutschen Reichs, Adolf Hitler, die Besetzung des Reichsleiters durch den Reichsführer des Volksbundes für das Deutsche Volk, Kurt Maffing, in die Wege geleitet...

Zweiter SM-Mann erschossen

Der Täter noch nicht gefasst. In Tilsit wurde der Sturmmann Alfred Eitel vom Sturm 1341 der SS am 24. Februar nach einer Auseinandersetzung mit einem Kommunisten durch einen Wehrdienst in den Tod geschickt...

Ein Schüler als Missetäter

Anschlag auf früheren französischen Minister. Auf den früheren französischen Innenminister Frot, der von den Reichsorganen als der Hauptverantwortliche für das Attentat während der letzten Pariser Unruhen bezeichnet wurde, wurde von einem 16-jährigen Schüler eines Pariser Gymnasiums ein Attentat verübt...

Vier Minuten Erdbeben in Chile

Nach keine Einzelheiten über die Folgen. In der südchilenischen Stadt Valdivia ereignete sich ein schweres Erdbeben, das vier Minuten dauerte. In Temuco wurden ebenfalls Erdbeben von einer Minute Dauer verspürt...

Bilzfegen in Amerika

forstere bereits neun Menschenleben. Auf einer Farm bei Arroyogrande (USA) sind 90 Beschäftigte der Bilzfegen, die dem Gewinn eines Bilzfegens gehören, zu weiteren Personen erkrankten schwer. Nach starken Regengüssen waren in der ganzen Gegend riesige Mengen von Bilzen aufzutreten...

Geldlosgeld für ASDAP, SM und SS?

Die nationalsozialistische Kriegsoberleitung hatte in einer Eingabe an den reichsweiten Finanzminister, die die Reichsregierung für die Mittelglieder der politischen Führungsglieder für die Arbeitsvermittlung der Kriegsoberleitung vollständig ausgestellt werden. In der Antwort teilt der reichsweite Finanzminister mit, dass die Reichsregierung für die Mittelglieder der politischen Führungsglieder für die Arbeitsvermittlung der Kriegsoberleitung vollständig ausgestellt werden...

Celtlands Außenminister tritt zurück

Celtlands Außenminister Salnajs ist gestern vollkommen unerwartet von seinem Posten zurückgetreten. Schon vor längerer Zeit hatte Salnajs wegen Unstimmigkeiten mit seiner Partei dem Ministerpräsidenten seinen Rücktritt angeboten. Der Ministerpräsident hatte sich aber geweigert, das Angebot anzunehmen. In ununterbrochener Schärfe kämpften gegen Salnajs die lettischen Marxisten, besonders, seit er ein Bündnisverbot in eubendiger Weise gegen die Sozialdemokraten der Letten im Sozialdemokraten Stellung genommen hatte...

Bulgariens König beim Reichsführer

König Boris von Bulgarien hatte gestern ein Interview mit Reichsführer Adolf Hitler. Der Reichsführer des Volksbundes für das Deutsche Volk, Kurt Maffing, hat am 24. Februar in der Besprechung mit dem Reichsführer des Deutschen Reichs, Adolf Hitler, die Besetzung des Reichsleiters durch den Reichsführer des Volksbundes für das Deutsche Volk, Kurt Maffing, in die Wege geleitet...

Der Kaiser im Panzerwagen

Die Thronbesteigung Kang-Zehs. Ein Protest Nankings.

Sir haben bereits gesehen über die Thronbesteigung des neuen Kaisers von Mandchurien Kang-Zeh, berichtet. Sir seien heute unserer Zeitung, die wir bis zum Gebet des Kaisers im Pekingtempel von Sitzung geführt hatten, fort:

Nach dem Gebet bestieg der Kaiser einen von dem Tempel wartenden gepanzerten Dreiradpanzerwagen, der mit Säulen und dem Embleme des Kaiserreiches reichlich geschmückt war, und fuhr in feierlichem Zuge nach seiner Hauptstadt Peking. Dem kaiserlichen Wagen folgten neun gepanzerte Wagen mit den mandchurischen Wirtenträgern und eine Eskorte von sechs Polizisten auf Motorrädern. Vorgesetzt des gesamten Zuges hatten Tausende von mandchurischen Truppen Paradeaufstellung genommen. Im kaiserlichen Palast ludete Pui zunächst seine Privatgemächer auf und tauchte seine Uniform gegen die religiösen Gewänder aus. Dann bestieg er den Thronsaal, um sich außer der Anwesenheit der japanischen Regierung und den Mitgliedern der mandchurischen Regierung sämtliche Wirtenträger seines Reiches verarmelt hatten. Außerdem waren verschiedene Anordnungen aus dem chinesischen Reich und aus der Mongolei erschienen.

Thronbesteigung unter Missetätigen

Unter tiefen Verurteilungen der Versammelten betrug Pui den neuen, aus Tschaokas gezeichneten, prachtvollen mandchurischen Thron. Dann wurde ihm der historische Staatsmantel als sichtbares Zeichen seiner neuen Würde von der Schürker gelegt. Aus der Hand seiner Wirtenträger empfing Pui die Krone der Kaiserin, die er während seiner Thronbesteigung, da sich die chinesische Nationalregierung geweigert hat, die Originalreliquie herauszugeben. Mit dem Ende dieser weltlichen Zeremonie ist aus Pui der erste mandchurische Kaiser Kang-Zeh, der heißt 'Kunde und Tugend', geworden.

Die gelamische Presse bringt einen Angriff des Kaiserreichs in Peking

in dem alle hervorragenden Mäße angefordert werden, für das Recht einzutreten und Mandchurien, das eine völlig einseitige Schöpfung Japans sei, die Anerkennung zu verweigern.

Bequandiger spricht sein Todesurteil

Am 20. Dezember 1927 hatte das Hamburger Schwurgericht den Schlichter Friedewald wegen Mordes zum Tode und wegen verübten Mordes zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Später wurde der Angeklagte jedoch zu lebenslänglichen Zuchthaus begnadigt. Friedewald sprach nun seine letzte Ankündigung aus, die er mit nichtiger Zustimmung des Reichsgerichts. Seine Revision wurde verworfen. Damit wurde das Todesurteil gegen ihn rechtskräftig. Er wird in den nächsten Tagen hingerichtet werden.

Frankreichs Haushalt verabschiedet

Die französische Haushaltsplan 1934 wurde heute vom Senat mit 283 zu 15 Stimmen und von der Kammer mit 458 zu 182 Stimmen einstimmig verabschiedet. Die Regierung hat in der Kammer einen Gegenentwurf eingebracht, der das Programm für die nächsten Jahre enthält. Der Senat hat die Regierung mit 283 zu 15 Stimmen abgelehnt. Gleichzeitig brachte die Kammer einen Gegenentwurf ein, der vorsieht, daß zwischen dem 1. März und dem 31. Dezember 1934 der Minderheit des Jahres 1934 des Minderheitsprogramms in Angriff genommen werde.

Interessantes aus Kunst und Wissenschaft

Germanischer Goldschatz bei Cottbus

Neun burgundische Goldringe gefunden. In der Nähe von Cottbus wurde ein ganz außerordentlich wertvoller Goldschatz gefunden: fünf Schmuckstücke aus massivem Gold, zusammen 806 Gramm schwer, ein Armreif, ein breiter und ein schmaler Halskette, ein Ring, drei eigene Ringe, schwer, oval, die vermutlich aus Sandstein getragen wurden, und ein dünner Halskette mit einer einfachen Schließe zum Durchziehen.

Germanischer Goldschatz bei Cottbus

Das erste römische Theater rechts des Rheines entstand in Bonn. Die Fundamente waren in Deutschland bisher lediglich im linksrheinischen Gebiete festgestellt worden. Zum ersten Male wurden jetzt Überreste eines römischen Theaters im rechtsrheinischen Deutschland bei Grabungen gefunden. Der Fundort ist der Transfurter Endteich bei Bonn, an dessen Stelle eine die Römerzeitung Rida lag. Das Theater war ein halbkreisförmiger Bau, von dem der halbkreisförmige Zuschaueranbau, das Bühnenhaus mit dem Atrium, zwei Bühnen und die Seitenanbauten deutlich erkennbar sind.

Verteilung des Vitamins D aus Fischöl

Ein System zur Verteilung hat an dem Del des Optopterus chital, eines gewöhnlichen gewässertauglichen Fisches, das Vitamin D in seiner kristallinisierten Form hergestellt. Das Del wird bei einer Temperatur zwischen 120 und 140 Grad Celsius destilliert. Bei der Destillation fällt das Vitamin D in kristallinisierten Form heraus. Der Schmelzpunkt dieser Substanz liegt zwischen 117 und 120 Grad Celsius.

Lebendiges Museum

Verantwortung gegenüber dem Zeitschiffen. In einer Besprechung in der Kunstakademie des preussischen Kultusministeriums wurde mit dem Direktor der Nationalgalerie und des Kronprinzenpalaisses in der Frage des Ankaufs von Kunstwerken aus Staatsmitteln vereinbart, daß Werke lebender Künstler in Zukunft zunächst nur als Leihgaben in der Galerie Aufnahme finden; erst nach Ablauf eines Jahres erfolgt ein fester Ankauf.

Italien und Oesterreich

Pressepolitik gegen deutsche Stellungnahmen

Die Meinungen deutscher Zeitungen zur Demopolitik Italiens lösen in der italienischen Presse scharfe Gegenüberungen aus. Fast sämtliche Blätter bringen hart polemische Artikel, 'Corriere della Sera' will den Standpunkt Italiens aber auch begründen. Das Blatt schreibt, der Stolz der österreichischen Selbständigkeit gehöre zu Italiens Traditionen. Die Pressepolitik gegen deutsche Stellungnahmen ist ein Versuch, das Italienische in Zukunft funktionieren würde. Aus den Untersuchungen folgten dem 'Corriere della Sera' die 'offizielle Platon' des Mittelalters und der völkischen Grundidee des Nationalsozialismus geht das sozialistische Blatt allerdings nicht ein. Die ausländische Presse und nicht nur die deutsche, ist so sehr durch das Blatt fort, wenn die Italiens Sympathie gegen den Antritt der Weimarer Regierung, Deutschland an den Grenzen des Bremer zu haben.

Die bevorstehende Preisverhandlung zwischen Russland, Östreich und Dänemark

Die bevorstehende Preisverhandlung zwischen Russland, Östreich und Dänemark wird, wenn nun auch in der italienischen Presse offen gegeben, Man bedient sich hierbei des Mittels, das Ereignis aus Wien und sogar aus London melden zu lassen.

Deutsche Postkarte beschlagnahmt

Das Pressegericht in Prag (Tschoslowakei) hat die reichsdeutsche Postkarte mit der Abbildung des Brandenburger Turms beschlagnahmt, weil unter dem Vorzeichen im Aufdruck der SA. Parteifreiwirtschaftler zu sehen sind, weil unter dem Bild die Aufschrift 'Deutschland, Deutschland über alles' steht, und weil die Postkarte das Doppelbild Hindenburgs und Hitlers als Marke trägt.

Militär des Landesbüros Schöffel

Landesbüro D. Dr. Schöffel hat — einer Meldung aus Hamburg zufolge — sein Amt als Landesbüro niedergelegt. Die Gründe haben niedriger Kampfbewusstsein, die Faktoren Womfen, Weimarer und Dr. Jung als Amt des Profites.

Erbschaftsrecht geltend gemacht

Auf Veranlassung des Reichsjustizministers ist das Erbschaftsrecht vom Reichspatentamt als Reichsamtlicher eingetragen und vorläufig bis zum 19. Januar 1934 geltend gemacht.

Das Tragen des Schultriemens

Wie der Reichsminister des Innern nachträglich mitteilt, ist das Tragen des Schultriemens zur Uniform aus den Mitteln des Arbeitsdienstes und dem mündlichen Personal der freiwilligen Krankenpflege gestattet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019340302-19/fragment/page=0011

DFG

